

Strand, E. 1907. Beiträge zur Spinnenfauna Madagaskars.
Nyt Mag. Naturv. Christiania 46: 70-75.

48. *Thomisus Lamperti* STRAND 1907, l. c.

Ein ♀ von Nossibé (M. L.).

Durch spitzere und mehr emporg gerichtete Stirnhöcker, schmälere Clypeus, geringere Grösse, ein wenig mehr genäherte vordere M. A., Vorhandensein von Femoralstacheln etc. von *Thomisus albus* (Gm.) zu unterscheiden.

♀. Femoren mit sehr kurzen, aber ziemlich kräftigen Stacheln: I vorn eine leicht nach hinten konvex gebogene Reihe von 4, nämlich je 1 am Ende des mittleren und basalen Drittels, 1 in der Mitte zwischen letzterem und der Basis und 1 nahe der Basis, oben jedenfalls 1 kurz innerhalb der Mitte, vielleicht ist noch 1 näher der Spitze vorhanden gewesen, II hat jedenfalls oben mitten 1 Stachel, ausserdem ist wahrscheinlich vorn submedian und oben nahe der Spitze je 1 Stachel vorhanden gewesen, III oben kurz innerhalb der Mitte 1 Stachel, IV scheint ganz unbewehrt zu sein. Tibien I in der apicalen Hälfte unten vorn 1.1.1.1 oder 1.1.1, unten hinten am Anfang des apicalen Drittels 1, II unten 2, (vorn bisweilen 1.1), die um ihre doppelte Länge von der Spitze entfernt sind, III—IV unbestachelt. Metatarsen I—II unten vorn eine Reihe von 6 oder 7, unten hinten von 5 starken Stacheln, III—IV vorn nahe der Spitze 1 Stachel, vielleicht noch 1 basalwärts, unten ziemlich dicht und kräftig beborstet, besonders gegen die Spitze. Palpen: Fem. anscheinend unbestachelt, Pat. oben 1.1, an der Spitze vorn und hinten je 1, Tibialglied oben nahe der Spitze 1, aussen und innen je 1.1, Tarsalglied oben an der Basis 1, innen und aussen je 2.1 kurze Stacheln.

Epigyne erscheint in Flüssigkeit als ein schwarzer Fleck, der so breit wie der Lippenteil, hinten halbkreisförmig gerundet, vorn fast quergeschnitten (leicht gerundet), von der Spalte um etwa seine Breite entfernt und in hellbraunem Felde gelegen ist. Trocken gesehen erscheint sie als ein matt schwarzer, gerundeter, von unten und oben abgeflachter, nach vorn und ein wenig nach unten gerichteter, kleiner Höcker, der an der Spitze unten eine winzig kleine, runde, im Grunde flache Grube zeigt und durch einen flachen, fein quergestreiften Zwischenraum von der Spalte getrennt ist.

Ferner liegen zwei reife und viele unreife ♀♀ etikettiert „Nossibé“ vor, sowie mehrere unreife Ex. + 1 reifes ♂ von: „Nossibé, im Leben citronengelb“ vor.

♂. Totallänge 1.8 mm. Cephal. ca. 1 mm. lang und breit und ebenso breit zwischen den Spitzen der Stirnhöcker. Abdomen 1.2 mm. lang, 0.9 mm. breit. Beine: I Fem. 1.15, Pat. + Tib. 1.2, Met. + Tars, 1.3 mm.; II bezw. 1.15; 1.25; 1.3 mm.; III bezw. 0.6; 0.7; 0.75 mm.; IV bezw. 0.6; 0.7; 0.8 mm. Totallänge: I 3.65; II 3.7; III 2.05; IV 2.1 mm.

Stirnhöcker deutlich länger und spitzer als bei *Th. albus* (Gm.), von vorn gesehen fast horizontal nach aussen gerichtet erscheinend mit ganz leicht gewölbter Oberseite und schwach konkavem Zwischenraum, von oben gesehen nach aussen und fast unmerklich nach vorn gerichtet, von der Seite gesehen die Oberseite in Niveau mit dem Höhepunkt des schwach gewölbten Rückens. — Die Augen I etwa gleich gross, die M. A. unter sich weniger als von den S. A., vom Clypeusrande etwa in der Länge der Reihe dieser M. A. und fast ebenso weit von den hinteren M. A. entfernt und mit diesen ein Trapez bildend, das hinten breiter als vorn und als lang ist; der Zwischenraum der hinteren M. A. jedoch nicht viel grösser als die Länge der Reihe der vorderen M. A.; vordere Reihe so stark recurva, dass eine

die M. A. oben tangierende Gerade die S. A. unten bei weitem nicht berühren würde. Vordere S. A. etwa gleich weit von den hinteren M. A. und der Spitze der Stirnhöcker, weiter von den vorderen M. A. entfernt. Hintere Reihe unbedeutend schwächer recurva; die M. A. die kleinsten aller Augen, unter sich um ein wenig weiter als von den S. A. entfernt; letztere doppelt so weit von ihren M. A. wie von der Spitze der Stirnhöcker entfernt und von oben gesehen nicht oder kaum sichtbar. — Rücken und Seiten des Cephalothorax mit zahlreichen kurzen, kräftigen, auf starken Höckern sitzenden Stacheln, die auf dem Rücken in nach vorn divergierenden Längsreihen angeordnet sind; besonders lang und kräftig sind je zwei hinter den S. A. stehende Stacheln, hinter dem vorderen M. A. steht je ein schwacher Stachel und innerhalb der Ecken des Clypeusrandes je ein starker, nach vorn und innen gerichteter Stachel sowie dazwischen zwei Borsten. — Abdomen mit ähnlichen, unter sich mehr gleichgrossen, in regelmässigen, nach hinten divergierenden Reihen angeordneten Stacheln besetzt; von Form ist Abdomen abgerundet rhombisch mit der grössten Breite in der Mitte, oben stark abgeflacht und niedergedrückt. — Mandibeln etwa doppelt so lang wie an der Basis breit, stark reclinat. — Palpen. Femoralglied von unten gesehen gerade, fast zylindrisch oder ganz leicht gegen die Spitze verdickt, kaum dreimal so lang wie breit; Patellarglied etwa so breit wie lang; Tibialglied kürzer als das Tarsalglied und breiter als lang, jedenfalls oben aussen mit einem Stachel, aussen in einen dem Tarsalgliede dicht anliegenden, reichlich bis zu dessen apicalen Drittel reichenden, von aussen gesehen fast parallelseitigen, am Ende quergeschnittenen und unter der Spitze leicht eingeschnittenen Lobus verlängert; mit diesem erscheint das Tibialglied fast so lang als Lamina tarsalis, die (von aussen) am Ende abgeschnitten und leicht ausgerandet, sowie in der ganzen Länge ziemlich parallelseitig erscheint. Der kleine, flache Bulbus erscheint von unten gesehen kreisförmig, wenig die Mitte der Lamina tarsalis über-

ragend und von der Mitte seiner Basis entspringt eine anfangs dunkelbraune, dann tiefschwarze, dem Bulbus innen anliegende und in schwacher Krümmung sich bis zur äusseren Ecke der Spitze der Lamina erstreckende Spina.

Gelb, mit bräunlichem und ockerfarbigem Anflug sind Cephalothoraxrücken, Sternum, Beine III—IV, Palpen und Abdomen, letzteres oben vor der Mitte mit drei undeutlichen, dunkleren, runden Punkten und wahrscheinlich zwei ebensolchen in der Mitte; Mundteile, Mandibeln sowie Femoren und Patellen I—II bräunlichgelb, Seiten des Cephalothorax braun, die drei Endglieder der Beine I—II dunkelbraun. Stirnhöcker oben und unten weiss; Augenhügel ebenfalls weiss. Alle Stacheln dunkler als die Haut.

♀ (Type von Nossibé). Cephalothorax und Extremitäten hellbraun, ersterer auf dem Kopfteile mit weisser Mittellinie, die sich hinter den Augen und zwischen den Coxen II zu je einem Längsfleck verdichtet; von dem Mittelfleck strahlen jederseits 3—4 schmale helle Schräglinien aus. Zwischen den Spitzen der Stirnhöcker eine weisse, scharf markierte Binde und das ganze Augenfeld sowie die Mitte des Clypeus weiss mit braunem Fleck um die vorderen M. A. Mandibeln weiss, an der Basis innen ein brauner Fleck, vorn aussen zwei ähnliche, mehr längliche Flecke, am Innenrande mitten ein bräunlicher Streif und daneben ein kleiner, runder, brauner Punkt. Femoren I—II innen weiss, fein bräunlich punktiert, Trochanteren und Coxen vorn weiss, Sternum hellbraun, vorn mit weisser, hinten rechtwinklig ausgeschnittener Querbinde, Maxillen und Lippenteil hellbraun. Abdomen gelblichweiss, an den Seiten dicht und graulich quergestrichelt, welche Striche sich auch an der Ober- und Unterseite mit Ausnahme der Mitte fortsetzen; Rücken mit den gewöhnlichen 5 Muskelpunkten, die aber nicht dunkler als die Umgebung sind, Bauch mit weissem Mittellängsfeld, das vorn so breit wie Sternum, hinten schmaler (gleich der Breite der Spinnwarzen) ist und zwei nach hinten leicht konvergierende

Reihen feiner, bräunlicher Punkte (5—6) einschliesst. Spinnwarzen bräunlich. — Form des Abdomen etwa wie bei *Th. albus* (GM.), mit deutlichen Seitenhöckern. Cephalothorax wie beim ♂, jedoch die Stirnhöcker deutlicher nach oben geneigt und die Verbindungslinie der Spitzen derselben daher deutlich einen nach unten konvexen Bogen bildend. Augenstellung etwa wie beim ♂, jedoch die vorderen M. A. näher beisammen.

♀. Totallänge 6.5 mm. Cephal. 2.9 mm. lang, 2.7 mm. breit, vorn (zwischen den Spitzen der Stirnhöcker) 1.7 mm. breit. Abdomen 4.5 mm. lang, 3.8 mm. breit, 3.2 mm. hoch. Mandibeln 1.2 mm. lang, beide zusammen an der Basis 1.4 mm. breit. Beine: I Fem. 3.4, Pat. 1.4, Tib. 2.5, Met. 2.3, Tars. 1.4 mm.; II bezw. 3.5; 1.5; 2.4; 2.3; 1.4 mm.; III bezw. 1.6: Pat. + Tib. 1.8; Met. + Tars. 1.7 mm.; IV bezw. 2.1; 2; 2 mm. Totallänge: I 11; II 11.1; III 5.1; IV 6.1 mm. Palpen: Fem. 0.75, Pat. + Tib. 0.8, Tars. 0.7 mm., zusammen 2.25 mm. Sternum 1.3 mm. lang, 0.9 mm. breit.

Die zusammen mit dem ♂ gefundenen, wahrscheinlich derselben Art angehörenden ♀♀ sind am Cephalothorax und Extremitäten heller, bräunlichgelb bis graugelb, ersterer ohne hellere Schräglinien und ohne oder mit undeutlichem dunklerem Mittelfleck im Augengebiet, die weisse Querbinde des Sternum z. T. fehlend, das Mittelfeld des Bauches breiter, hinten die Spinnwarzen umfassend. Epigyne in Flüssigkeit als ein braungrauer, in der Mitte einen schwarzen Punkt einschliessender Fleck erscheinend; trocken erscheint sie beim einen Exemplar wie bei der Type, jedoch der Hügel kleiner, beim anderen ist sie durch ein Sekret(?) unsymmetrisch gemacht.

Ein unreifes ♀ von wahrscheinlich *Thomisus Lamperti* STRAND von St. Juan de Nova, Canal de Mosambique, Juli 1894 (VOELTZK.).